

Jahresrückblick 2015 – Ausblick 2016

Amt 1

Innere Organisation, Finanzen, Personal

Von der Kita zum Amt 4 und immer mehr Flüchtlinge -Herausforderungen für die gesamte Stadtverwaltung

Schon Ende 2014 stand fest, dass die städtische Kita Christiansfelde eine neue zukunftsfähige Organisationsform bekommen muss um ihre Qualität bei steigender Mitarbeiter- und Kinderzahl halten zu können. Zunächst war an die Bildung eines Eigenbetriebes gedacht.

Die stetig wachsende Größe der Kita hat dann aber im Laufe des Jahres 2015 die Bildung eines eigenen Amtes gerechtfertigt, ja sogar erforderlich gemacht.

Somit ist die Stadtverwaltung seit dem 01. Oktober 2015 nicht mehr in 3 sondern in 4 Ämter gegliedert. Alle Kitaangelegen, auch die der nicht städtischen Kitas, sind jetzt im Amt 4 mit seiner Verwaltungskompetenz gebündelt.

Getreu dem Motto „das Personal folgt der Aufgabe“ konnte das Amt 4 ohne Verstärkung von außen gebildet werden.

Dass seine breite Aufstellung der richtige Schritt war, zeigte sich schon bald im Verlauf des Jahres 2015. Die wachsende Zahl der Flüchtlinge bedeutete auch eine wachsende Zahl von Flüchtlingskindern im Kita-Alter. Rasch wurde mit der Bildung einer Willkommensgruppe darauf reagiert.

In dieser angespannten Situation wurden die Arbeitgeber noch einmal auf ganz anderem Feld mit dem Thema Kita konfrontiert. Streiks zur Verbesserung der Eingruppierungen der Kitamitarbeiterinnen. Am Ende steht eine Einigung deren Reichweite für die zukünftigen Jahre noch nicht abzusehen ist.

So wahrscheinlich wie nie in den letzten 10 Jahren ist aber auch der Abschluss einer neuen Entgeltordnung für alle Beschäftigte nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) im kommenden Jahr 2016.

Wie immer in den letzten Jahren sind die Kassen fast leer, nun kommt aber hinzu, dass der Fachkräftemangel auch im kommunalen Bereich dynamisch an Umfang zunimmt. Eigentlich müssten die Städte, Ämter und Gemeinden zukünftig wieder vermehrt ausbilden. Die Kapazitäten dafür wurden aber vielerorts in den vergangenen Jahren wegrationalisiert. Die Spätfolgen davon werden darum nun erschreckend spürbar.

Tröstlich ist nur, dass in den Kommunen über die Jahre ein hohes Maß an Flexibilität entstanden ist, mit den immer neuen Herausforderungen und Krisen weitgehend fertig zu werden. Es bleibt zu hoffen, dass dies auch in 2016 noch einmal gelingen möge.

Carsten Schleicher

SG 1.2Kämmerei

1. Finanzlage

Die Stadt Bad Segeberg befindet sich nach wie vor in einer dramatischen Finanzlage. So mussten Mitte des Jahres 2015 Einbrüche bei der Gewerbesteuer von rd. 1,2 Mio. € verzeichnet werden.

Zwar konnte ein Großteil des Betrages in der Gewerbesteuer wieder aufgefangen werden, insgesamt bleibt die Gewerbesteuer jedoch mit ca. 294.000,00 € unter den geplanten Erträgen.

Der Haushalt 2015 mit den Nachträgen schließt mit einem Fehlbetrag von 5,0 Mio. € ab. 2016 ist eine leichte Verbesserung der Haushaltslage in Sicht, da hier durch die Maßnahmen aus der Ergänzung zum Konsolidierungskonzept mit erheblichen Mehrerträgen zu rechnen ist. Trotz dieser Verbesserung ist es nicht möglich, den Haushalt auszugleichen und auf eine „schwarze 0“ zu kommen. So schließt der Haushalt 2016 mit einem Fehlbetrag von 3,8 Mio. € ab. Auch für die Folgejahre werden weitere Fehlbeträge erwartet.

Um die Stadt wieder zu einem ausgeglichenen Haushalt zu führen, ist dringend geboten, dass

- Bund und Land die Finanzausstattung verbessern,
- die Stadtvertretung beschließt, welche freiwilligen Leistungen eingestellt werden sollen und
- volle Kostenerstattung bei einer Weiterreichung der Aufgaben von Bund und Land.

2. Kassenlage / Verschuldung

Die Finanzlage spiegelt sich in den liquiden Mitteln wieder. Zwar weist das Konto der Stadtkasse zum 01.01.2015 einen positiven Saldo von rd. 2,8 Mio. € aus, es sind jedoch auch noch fest aufgenommene Kassenkredite in Höhe von 9,35 Mio. € vorhanden.

Der Ausweis eines positiven Kontostandes ist nur durch den Verkauf von Grundstücken und die Überweisung der Fehlbetragszuweisungen sowie den Konsolidierungshilfen des Landes möglich gewesen.

Insgesamt entwickelt sich die Verschuldung der Stadt mit den Investitions- und Kassenkrediten sowie den Anteilen an den städtischen Töchtern von rd. 52,0 Mio. € auf 48,0 Mio. €.

3. Haushaltskonsolidierung

Die Stadt Bad Segeberg gehört zu dem Kreis der 17 finanzschwächsten Kommunen des Landes. Sie hat seit 1999 keinen ausgeglichenen Haushalt, d.h. die Einnahmen sind niedriger als die Ausgaben.

Durch das Gesetz zur Haushaltskonsolidierung vom 16.11.2012 wurden alle Kommunen, die länger als 5 Jahre keinen ausgeglichenen Haushalt haben gezwungen, vom Land vorgegebene Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung durchzuführen. Im Gegenzug erhalten die Kommunen Schuldenhilfen und Fehlbetragszuweisungen. Insgesamt sind bisher 18,3 Mio. € vom Land überwiesen worden.

Diese Hilfen sind jedoch an strenge Bedingungen geknüpft. Die Stadt ist verpflichtet, alle Einnahmemöglichkeiten und alle Einsparungspotentiale auszuschöpfen. Hierzu

hat die Stadtvertretung in ihrer Sitzung im September 2012 ein Haushaltskonsolidierungskonzept beschlossen, das Anlage zu einem noch zu schließenden öffentlich-rechtlichen Vertrag mit dem Land ist. Dieser Vertrag wurde am 11. Januar 2013 im Innenministerium unterschrieben.

2015 musste der Ergänzungsvertrag mit einem fortgeschriebenen Haushaltskonsolidierungskonzept durch die Stadtvertretung beschlossen und mit dem Innenministerium geschlossen werden.

Nach dem Konzept sind u.a. weiter die Parkgebühren anzupassen, so dass die Backofenwiesen mit in die Parkraumbewirtschaftung einbezogen wird. Auch die Steuersätze der örtlichen Aufwands- und Verbrauchssteuern und die Hebesätze der Realsteuern wurden angehoben.

Weitere einschneidende Maßnahmen, auch im Bereich der Einsparungen stehen auf dem Prüfstand und werden ggf. erfolgen.

Die Umsetzung und Weiterentwicklung dieses Konzeptes wird eine weitere Herausforderung für die städtischen Gremien und die Verwaltung sein. Werden Maßnahmen nicht umgesetzt, ohne eine Kompensationsmaßnahme vorzuweisen, sind Strafzahlungen zu leisten. Diese betragen das 10fache dessen, was als Einsparung bzw. Ertrag nach dem Konzept erwirtschaftet wurde.

4. Städtische Töchter

Seit dem 01.01.2014 ist die Kalkberg GmbH wieder als städtische Tochter im unmittelbaren Eigentum der Stadt. Sie hat ihrer Erfolgskurs weiter fortgeführt und das vergangene Jahr wieder erfolgreich abgeschlossen. Ihre Gewinne werden zur Subvention für den Stadtbus und das Hallenbad eingesetzt.

Das Fledermauszentrum Noctalis stellt eine Bereicherung des städtischen Lebens dar. Die Besucherzahlen haben sich mittlerweile auf einer gleichbleibenden Höhe eingestellt. Bedauerlicherweise schließt diese Tochter mit jährlichen Fehlbeträgen ab. Durch das Haushaltskonsolidierungskonzept sind auch hier Einsparungen oder Mehrerträge zu erwirtschaften, um den Fehlbetrag zu senken.

Eine weitere städtische Tochter war die MZH, die durch ihr Engagement auf der Insel Fehmarn nach einem Vertrag aus dem Jahr 2006 in eine Schieflage geraten ist. Durch einen Sanierungsvergleich ist es gelungen, eine vorläufige Insolvenz abzuwehren. Dadurch konnte die MZH ihre Arbeit wieder aufnehmen und weiterhin den Stadtbus und die Bäder für die Stadt Bad Segeberg betreiben.

Zum 01.01.2014 wurde der Anteil an der Kalkberg GmbH aus der MZH herausgelöst und wieder in das unmittelbare Eigentum der Stadt Bad Segeberg überführt.

Auch der Stadtbus wird zum 01.01.2014 direkt von der Stadt betrieben, da ein Verbleib in der MZH nach EU-Beihilferecht nicht zulässig ist.

Als letzten Schritt wurden zum 01.01.2015 die städtischen Bäder aus der MZH herausgelöst, so dass sich die MZH nun im alleinigen Eigentum der Stadt Wahlstedt befindet.

Lediglich für die Anteile der ews musste eine Holding, bestehend aus den Städten Bad Segeberg und Wahlstedt und der alleinigen E.On Tochter Service Plus als Lösung gewählt werden.

Nach dem Verkauf des Alten- und Pflegeheimes Christiansfelde blieb in dem Eigenbetrieb Betreuung und Ausbildung der Bereich Hauswirtschaft bestehen, der für den Betreiber des Alten und Pflegeheimes Aufgaben übernimmt. Inzwischen konnte

für alle Mitarbeiter eine Lösung gefunden werden, so dass der Bereich Hauswirtschaft eingestellt werden kann. Dadurch ist es nun möglich den Eigenbetrieb aufzulösen.

Gemäß dem Grundsatzbeschluss der Stadtvertretung vom 16.12.2014 sollte die Kindertagesstätte Christiansfelde in einen Eigenbetrieb überführt werden. Im Jahr 2015 hat sich herausgestellt, dass die erwarteten Vorteile eines Eigenbetriebes nicht erreicht werden konnten. Daher wurde auf die Gründung eines Betriebes verzichtet und die Kindertagesstätte Christiansfelde mit den allgemeinen Kindergartenangelegenheiten in ein gesondertes Amt überführt.

5. Ausblick

Auch das Haushaltsjahr 2016 steht weiterhin unter dem Druck der Haushaltskonsolidierung. Seit dem Jahr 1999 erwirtschaftet die Stadt Fehlbeträge, die sich allein bis zum 31.12.2012 auf 14,3 Mio. € angesammelt haben. Auch in den Folgejahren ist keine nachhaltige Verbesserung abzusehen.

Erst ab 2013 können wir mit Hilfe des Landes die ersten kleinen Erfolge erzielen. So wird der Jahresabschluss 2013 voraussichtlich mit einem Überschuss von rd. 300 Tsd. €, 2014 mit voraussichtlich rd. 900 Tsd. € abschließen.

Dieses Ergebnis ist jedoch dem Land zu verdanken. Insgesamt wurden seit 1999 Fehlbetragszuweisungen in Höhe von 7,3 Mio. € und Konsolidierungshilfen seit 2012 von 10,9 Mio. € überwiesen, die zu einer Entlastung der Kassenlage und zu einer Verbesserung im Abschluss führe.

Dadurch konnten auf Kreditaufnahmen verzichtet werden, so dass sich die Verschuldung einschließlich aller Töchter und Verbände rückläufig entwickelt haben. Betragen sie zum 31.12.2012 noch 59,7 Mio. € so beträgt die Gesamtverschuldung zum 31.12.2015 insgesamt 48,0 Mio. €.

Leider werden viele kleine Erfolge und Fortschritte, wie z.B. der Abbau der Schulden durch die Übernahme neuer Aufgaben wieder zunichte gemacht.

Trotzdem Konsolidierungsvertrag und trotz aller weiteren Bemühungen ist es bisher nicht gelungen, die Fehlbeträge im Haushalt abzubauen. Hiervon dürfen wir uns aber nicht entmutigen lassen, sondern wir müssen sehen, dass wir mit unterstützender Hilfe des Landes den städtischen Haushalt wieder ausgleichen können.

Viele Schritte hierzu, wie z.B. Einführung der Zweitwohnungssteuer, Neuorganisation der Verwaltung, Straffung der Ausschussarbeit, Einstellung der Sofelförderung und Veranstaltungen, Erhöhung der kommunaler Steuern wurden bereits umgesetzt.

Weitere Maßnahmen sind in dem Haushaltskonsolidierungskonzept enthalten, die im Jahr 2016 umgesetzt werden müssen.

All diese Schritte sind jedoch noch nicht ausreichend, um wieder zu einem ausgeglichenen Haushalt zu kommen, so dass wir uns auch in den kommenden Jahren weiterhin bemühen müssen, Einsparungen und Mehrerträge zu erzielen.

Christiane Ostwald

1. Mehrerträge aus Steuern- und Gebührenerhöhungen

	2015	2016	mehr
Grundsteuer A	390,00%	425,00%	
	13.600,00	13.900,00	300,00
Grundsteuer B	390,00%	425,00%	
	2.847.100,00	3.042.800,00	195.700,00
Gewerbsteuer	370,00%	380,00%	
	5.202.000,00	5.342.500,00	140.500,00
Hundsteuer	120,00	144,00	
	€/Hund	€/Hund	
	121.200,00	151.300,00	30.100,00
Zweitwohnungssteuer	16.000,00	20.300,00	4.300,00
Spielgerätesteuern	170.000,00	180.000,00	10.000,00
Tourismusabgabe	200.000,00	240.000,00	40.000,00
Anpassung Parkraumbew. (Backofenwiese)	320.000,00	406.000,00	86.000,00
Gesamt			506.900,00

2. Kreisumlage

	2015	2016	mehr
	5.738.000,00	5.979.600,00	241.600,00

3. Haushaltsdefizit ohne Afa

	2015	2016
Fehlbetrag	5.029.200,00	3.841.600,00
Afa	2.990.300,00	3.207.100,00
Fehlbetrag ohne Afa	2.038.900,00	634.500,00

4. Zinslasten

	2015	2015	2016
	Ansatz	Ergebnis	Ansatz
Investitionskredite	670.900,00	674.976,02	707.900,00
			einschl. Zinsen für planmäßige Kreditaufnahmen
Kassenkredite	170.000,00	63.922,15	120.000,00
Zinsen Stadt gesamt	840.900,00	738.898,17	827.900,00
Zinsen Zweckverband	328.600,00	272.617,43	305.900,00
Zinsen Schulverband	264.200,00	200.493,67	211.300,00
Zinsen Eigenbetrieb	251.980,59		240.509,90
Zinsen Noctalis	9.200,00		9.600,00
			incl. Zinsen für Kassenkredite
Zinsen Kalkberg GmbH	19.029,36		16.376,28
Zinslast gesamt	1.713.909,95		1.611.586,18

Das Ergebnis 2015 ist noch nicht endgültig - es können sich
Veränderungen aus
Abgrenzungsbuchungen ergeben.

5. Fehlbeträge von Einrichtungen

	2015	2015	2016
	Ansatz	Ergebnis	Ansatz
Hallenbad	744.000,00	613.692,72	829.000,00
			Ergebnis 2015 incl. planmäßiger Abschreibungen (102.700,00 €)
Stadtbus	528.000,00	520.000,00	530.000,00
Noctalis	100.000,00	100.000,00	108.400,00

 Christiane Ostwald

AMT 2Ordnung, Schule, Soziales

1. Betreuung von Wohnungslosen und Asylbewerbern

Ein Thema, das uns im vergangenen Jahr schon stark beschäftigt hat und in diesem Jahr noch mehr abverlangt wird, ist die Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge / Asylbewerber.

Sie haben es sicherlich den vielen Medienmeldungen entnehmen können, dass Deutschland viele Flüchtlinge aufnehmen muss, die über die Länder und Kreise schließlich auf die Kommunen verteilt werden.

Waren es 2014 noch 44 Flüchtlinge so haben wir im Jahr 2015 schon 175 Personen zugewiesen bekommen. Im Jahr 2016 rechnet die Stadt Bad Segeberg mit rund 300 Flüchtlingen. Ein Ende ist nicht abzusehen!

Genügend Wohnraum zur Verfügung zu stellen, ist eine enorme und anspruchsvolle Herausforderung für uns als Verwaltung – die Integration der Flüchtlinge in unser gesellschaftliches Leben, eine Aufgabe für uns alle!

2. Öffentliche Sicherheit

Wie im vergangenen Jahr, so werden uns auch in 2016 viele Veranstaltungen erfreuen, die eine Begleitung durch unsere Ordnungsbehörde erfordern. Neben den 6 bekannten und zum Teil schon ausverkauften Konzerten im Freilichttheater und den vielen beliebten Pferdeveranstaltungen auf der Rennkoppel kommt in 2016 als ein Highlight erneut die „Kraft-Arena“ zur Fußball-EM vom 10.06. – 10.07.2016 zum Einsatz. Ich bin mir sicher, dass sich bereits heute viele von uns auf möglichst spannende und erfolgreiche Spiele unserer deutschen Mannschaft freuen und in der „Kraft-Arena“ vor Ort dabei sein wollen.

In Zusammenarbeit mit allen Veranstaltern, der Polizei, der Feuerwehr und den Rettungsdiensten werden wir sicherlich viele friedliche Feste in Bad Segeberg feiern können.

3. Verkehrsangelegenheiten/Parkraumbewirtschaftung

Im letzten Jahr konnte hier berichtet werden, dass nach der Beschaffung der neuen Parkscheinautomaten (PSA) in 2013 noch keine konkreten Pläne für weitere PSA vorlagen. Nun, diese Tatsache hat sich im Laufe des vergangenen Jahres geändert (was auch dem Umstand geschuldet ist, dass die Stadt Bad Segeberg auf Einnahmezunächste dringend angewiesen ist) und so beschloss die Politik, ab Januar 2016 auf der Backofenwiese ebenfalls einen PSA aufzustellen. Einige von uns werden wohl schon festgestellt haben, dass dort für das Parken nun auch Gebühren zu entrichten sind.

4. Brandschutz

Ich möchte hier zunächst einmal erwähnen, dass wir eine intakte Feuerwehr haben, auf die sich die Bürgerinnen und Bürger Bad Segebergs immer zu 112%, wie die Wehr selbst zu sagen pflegt, verlassen können. Dieses freiwillig wahrgenommene, heutzutage durchaus technisch sehr anspruchsvolle und teilweise auch sehr gefährliche Ehrenamt, verdient meinen höchsten Respekt. Und ich möchte diese Gelegenheit hier nutzen, allen Kameradinnen und Kameraden sowie deren Angehörigen, die unsere Wehr unterstützen, für ihren stetigen Einsatz zu danken!

212 Einsätze (Stand 06.12.2015) zeigen, wie häufig unsere Wehr für uns alle unterwegs ist!

Um diese Einsätze immer mit den notwendigen Einsatzmitteln zu bewerkstelligen, läuft zzt. die Ausschreibung für ein neues TSF-W. Das alte auszumusternde TSF ist aus dem Jahr 1985, also bereits 30 Jahre alt und entspricht nicht mehr den notwendigen feuerwehrtechnischen Erfordernissen.

5. Wahlen

Am 01.03.2015 fand die Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters der Stadt Bad Segeberg statt. Dass ich diese Wahl für mich entscheiden konnte, dürfte bekannt sein – sonst würde ich hier auch nicht zu ihnen sprechen.

An dieser Stelle noch einmal der Dank an alle, die, in welcher Funktion auch immer, an dieser Wahl mitgewirkt haben.

Unsere Wahlhelfer haben dieses Jahr, sofern nichts Unvorhergesehenes passiert, frei, da keine Wahlen anstehen.

6. Einwohnermeldeamt

Das neue Bundesmeldegesetz ist am 01.11.2015 in Kraft getreten. Es gibt nun bundesweit einheitlichen Regelungen im Melderecht. Die Vorlagepflicht von Einzugsbescheinigungen des Wohnungsgebers ist für die Praxis eine der wichtigsten Änderungen. Durch das Informationsprogramm des Bundes aber auch vorab durch Aktionen der Verwaltung auf lokaler Ebene sind die betroffenen Bürger bestens vorbereitet. Nur in sehr wenigen Fällen ist die Wohnungsgeberbescheinigung nicht vorhanden und muss nachgefordert werden.

Durch die Effizienz in den Arbeitsabläufen, die Nutzung von Terminabsprachen und Ausstattung leistungsfähiger EDV-Unterstützung ist die Wartezeit im Bereich der Bürgerdienste zur Freude der Kunden geschrumpft. Nur in wenigen Einzelfällen müssen Wartezeiten von 5 bis 10 Minuten hingenommen werden.

Das Standesamt kann einen neuen Rekord vermelden. Über 240 Paare haben sich im abgelaufenen Jahr das Eheversprechen gegeben. Das entspricht einem Anstieg um rund 40% gegenüber dem Vorjahr. Darunter waren auch zwei gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften.

Eine Steigerung bei den Beurkundungszahlen ist aber auch im Bereich der Geburten und der Sterbefälle zu verzeichnen. Die Entbindungsstation der Klinik hat offenbar einen guten Ruf. Hier in Bad Segeberg bringt man gerne Kinder zur Welt. Ob das sinngemäß auch für die Sterbefälle zutrifft, kann nicht beurteilt werden.

Einen Anstieg der Einwohnerzahl aber auch der damit verbundenen Aufgaben wird es im kommenden Jahr durch den weiteren Zuzug der Flüchtlinge geben. Ein großes Kontingent wird in Kürze mit dem Containerdorf auf dem Gelände des Levo-Parks untergebracht werden. Das wird auf einen Schlag eine enorme Mehrarbeit durch die Verarbeitung der Meldedaten nach sich ziehen. Aber auch das Standesamt ist hier gefordert. Unter den jetzt schon im Stadtgebiet untergebrachten Flüchtlingen gibt es eine größere Anzahl schwangerer Frauen.

7. Schulen

An den Schulen des Schulverbandes und der Stadt Bad Segeberg sowie der Kindertagesstätte Christiansfelde soll das sogenannte **fifty-fifty-Energiesparmodell** mit einem Beteiligungsprämiensystem eingeführt werden. Ziel ist ein verbesserter Klimaschutz durch bewussten Umgang mit Strom, Wasser und Wärme und demzufolge Einsparungen bei den Energiekosten. Die erzielten Einsparungen sollen jeweils zur Hälfte zur Haushaltsentlastung verwendet und zur anderen Hälfte wieder an die Bildungseinrichtungen zur freien Verwendung oder zur Investition ökologischer

Maßnahmen ausgeschüttet werden. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit fördert den Einsatz eines/r sogenannten Klimaschutzmanagers/in durch einen nicht rückzahlbaren Zuschuss mit 65 bzw. 85 % der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Die Infrastruktur für **EDV/IT zur Versorgung der Schulen**, die dazu erforderliche Administration und Betreuung sowie die dazugehörige Ausstattung werden zunehmend umfangreicher und spezieller. Für einen qualitativen, zeitgemäßen Unterricht und für eine verbesserte Finanzplanung soll ein nachhaltiges Konzept zukünftig Grundlage für die Ermittlung der Bedarfe sein. Dabei sollen schulformbezogen einheitliche Standards definiert, Wartungs- und Supportmöglichkeiten sowie Ausstattungsregeln aufgezeigt werden.

8. Jugendarbeit

Das „**Jugendzentrum Mühle**“ hat sich zum Mittelpunkt der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Bad Segeberg entwickelt. Durch die gemeinsamen Aktivitäten mit den SchulsozialarbeiterInnen der Stadt Bad Segeberg erfolgt eine enge Vernetzung der schulischen und offenen Jugendarbeit. Zahlreiche Veranstaltungen zeigen eine weite Verknüpfung mit anderen Jugendorganisationen in der Stadt. Ein besonderes Augenmerk soll in 2016 das „standup-Training“ der SchulsozialarbeiterInnen für Mädchen und Jungen, die vom Mobbing betroffen sind, haben. Mit Unterstützung der „Wankendorfer Baugenossenschaft“ entwickelt sich das „**Haus für Kinder**“ weiter. Rund 15 bis 20 Kinder im Alter von 6 bis 12 werden hier täglich von Schulsozialpädagoginnen und dem Streetworker nachmittags in einer Wohnung im Gänsekamp mit einer angrenzenden Fahrwerkstatt betreut.

Im Wettbewerb mit 10 anderen schleswig-holsteinischen Städten hat sich Bad Segeberg durchgesetzt und setzt ab 2016 das Projekt „Jugendgerechte Kommune“ um. In Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Segeberg und seinen Angeboten für Jugendliche wird der Verein für Jugend- und Kulturarbeit im Kreis Segeberg ein Konzept für eine moderne Jugendarbeit und ein Jugendzentrum entwickeln

9. Stadtbus

Bereits seit 5 Jahren läuft erfolgreich die Tauschaktion „Führerschein für Jahresticket **Stadtbus**“. Ca. 150 Seniorinnen und Senioren haben dieses Angebot der Stadt Bad Segeberg und der Polizeidirektion angenommen. Diese sehr beliebte Aktion dient auf der einen Seite der Verkehrssicherheit und der Werbung für den attraktiven innerstädtischen ÖPNV.

10. Hallenbad

Zum 01.01.2015 wurde das **Hallenbad** von der MZH in die städtische Trägerschaft zurückgeführt. Auch nach dem Betriebsübergang wird das Bad den Schulen und Sportvereinen zur Verfügung stehen und ein gesundheitsförderndes Freizeitangebot für die Segeberger und ihre Gäste sein. Durch den Bau des Blockheizkraftwerkes (BHKW) im Hallenbad im Jahr 2015 soll der Bedarf an Grundlast Wärme und Strom gedeckt werden. Überschüssiger Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist. Insofern werden Einsparungen bei den Bewirtschaftungskosten erwartet.

11. Stadtbücherei

Der Schwerpunkt des vergangenen Jahres lag für die Stadtbücherei Bad Segeberg im Ausbau ihrer Veranstaltungsarbeit im Rahmen des Segeberger Bildungsnetzwerks. Dazu gehören sowohl die offenen Gruppen zur Förderung der Lesemotivation am Nachmittag als auch die festen Kooperationen mit Schulen und Kindergärten im

Rahmen des Spiralcurriculums am Vormittag.

Somit nahmen 2015 über 500 Kinder und Jugendliche an freien Veranstaltungen vom Kniereiter bis zum Surfschein teil; zusätzlich wurden 100 Klassen und Kindergartengruppen am Vormittag im Bereich Medienkompetenz geschult.

2015 gehört die Bücherei zu den ersten Institutionen der Stadt, die sich bereits seit Jahresbeginn, also noch vor der großen Flüchtlingswelle, mit den wöchentlichen Treffen zu ‚Dialog in Deutsch‘ um die sprachliche Integration von Zuwanderern bemüht. Inzwischen betreuen 10 Ehrenamtliche die drei wöchentlich stattfindenden Dialog-Gruppen. Sie werden durch die Unterstützung des Rotary Clubs Segeberg finanziell getragen.

Das kommende Jahr soll genau das weiter führen, was in diesem Jahr erfolgreich begonnen wurde: die Stadtbücherei als zentraler Ort der Begegnung im Bereich Information und Kommunikation. 2016 sollen verstärkt bildungsbenachteiligte Bevölkerungsgruppen angesprochen werden.

Im Bereich der Schulen und Kindergärten sollen weitere verbindliche Kooperationsvereinbarungen geschlossen werden zur Wahrung der Kontinuität des gemeinsamen Bildungsauftrags.

Karsten Immanns

AMT 3Bauen & Umwelt sowie Wirtschaftsentwicklung

Arbeitsschwerpunkte 2015 und Ausblick 2016

Ein Arbeitsschwerpunkt der städtischen Liegenschaften war und ist die Beschaffung geeigneter Unterkünfte für die **Unterbringung von Flüchtlingen**. Zu diesem Zweck hat die Stadt Bad Segeberg derzeit rund 60 Wohnungen angemietet und ein Gebäude für ca. 50 Personen erworben und hergerichtet. Im Jahr 2016 besteht der Bedarf, viele weitere Wohnungen anzumieten. Außerdem baut die Wankendorfer Baugenossenschaft in der Theodor-Storm-Straße ein Mehrfamilienhaus nach dem sogenannten Kieler Modell, einem standardisierten Bautyp, der in einer ersten, 5-10jährigen Phase als Unterkunft für Flüchtlinge eingesetzt und anschließend zu Seniorenwohnen umgenutzt werden kann. Die Stadt prüft zudem den möglichen Neubau eines Mehrfamiliengebäudes auf einem eigenen Grundstück und führt Gespräche mit Investoren.

Im Tiefbau war neben der baulichen Erschließung neuer Baugebiete und der ständigen Unterhaltung der Straßen, Plätze und Wege die Sanierung der **Fußgängerbrücke** über die B 206 ein wichtiges Thema. Sie wurde in den letzten 8 Jahren kontinuierlich saniert. Zunächst wurde die Oberfläche in drei Abschnitten abgedichtet. Dabei sind Kosten in Höhe von ca.

92.000,00 € angefallen. In fünf weiteren Bauabschnitten sind die Unterseite und das Gelände saniert worden. Die Kosten dafür betragen ca. 250.000,00 €. Jetzt steht noch ein letzter Bauabschnitt in 2016 aus, für den maximal 50.000,00 € zur Verfügung stehen. Ab 2017 werden erstmalig nur noch die normalen Unterhaltungsarbeiten (Kleinreparaturen) notwendig. Damit ist diese wichtige fußläufige Verbindung über die B 206, insbesondere für Schüler, auf viele Jahre uneingeschränkt nutzbar.

Bad Segeberg hat zusammen mit dem Kreis Segeberg, Bad Bramstedt und Henstedt-Ulzburg vom 06.09. bis 26.09.15 erstmalig an der Kampagne **STADTRADELN** (www.stadtradeln.de/badsegeberg2015.html) teilgenommen. Ziel der Kampagne ist es, den Radverkehr vor Ort voranzubringen und viele BürgerInnen für die Vorteile des Radfahrens im Alltag zu gewinnen. STADTRADELN findet bundesweit statt und wird vom Klima-Bündnis koordiniert. Beim STADTRADELN wurden Teams gebildet, die während des 21-tägigen Aktionszeitraums möglichst viele Kilometer beruflich sowie privat mit dem Fahrrad zurückgelegt haben. Im Online-Radelkalender, einer internetbasierten Datenbank auf der Kampagnenwebsite, konnten sich die Teams und RadlerInnen registrieren und die geradelten Kilometer dann eintragen. Gesucht wurden auch Deutschlands fahrradaktivstes Kommunalparlament und die fahrradaktivste Kommune mit den meisten Radkilometern (absolut) sowie mit den meisten Radkilometern pro EinwohnerIn (Durchschnittswert).

In Bad Segeberg machten 5 Teams mit über 50 aktiven TeilnehmerInnen mit, die insgesamt knapp 7.100 km gefahren sind.

Im Jahr 2015 hat der Prozess **Soziale Stadt** im Projektgebiet Südstadt sichtbar Fahrt aufgenommen. Das Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept, kurz IEK, wurde im ersten Jahr des Quartiersmanagements von dem Büro *polis aktiv* entwickelt und dient als „Drehbuch“ für die Stärkung und Stabilisierung des Gebietes. Neben der Quartiermanagerin begleitet der Stadtteilbeirat, die Bürgerinnen und Bürger der Südstadt und die Stadt Bad Segeberg das Treiben im Stadtteil aktiv. Die erste

Maßnahme, die „Umgestaltung Südstadtpark“ mit Angeboten für Nutzer unterschiedlichen Alters und Herkunft, wurde vom Büro EGL mit einer intensiven Beteiligung entwickelt; der Baubeginn ist für das Frühjahr 2016 geplant. Außerdem befindet sich das „Konzept Barrierefreiheit“ für die öffentlichen Räume der Südstadt in Arbeit. Erstmals in 2015 wurden aus dem Verfügungsfonds mit rd. 10.000,- € Maßnahmen, wie der „Internationale Südstadt Suppentopf“ oder „Radfahren lernen für Migrantinnen“ bezuschusst. Auch im kommenden Jahr sollen Projekte wie der „Neubau des Familienzentrums“ und die „Umgestaltung des WestTors“ vorangetrieben werden. Kleinere Maßnahmen werden mit bis zu 20.000,- € aus dem Städtebauförderungsprogramm Soziale Stadt gefördert. Verschiedene Aktionen, Flyer und die erste Ausgabe der Stadtteilzeitung sorgten für eine große Öffentlichkeit.

Die Nachfrage nach Baugrundstücken in Bad Segeberg ist nach wie vor groß. In 2015 setzt der städtische Tiefbau die Erschließung des **Wohnbaugebietes Heinrich-der-Löwe-Ring** um. Dabei wurde auch begonnen, die Kaiser-Lothar-Allee von Osten aus zu bauen. Die Erschließung kostet rund 1,2 Mio. Euro und bleibt damit nur knapp über den geschätzten Kosten und das obwohl, wegen schwieriger Tragfähigkeit des Untergrundes für die Straße und einer ca. 1.000 m³ großen Torflinse Zusatzkosten entstanden waren. Abgerundet wird die Erschließung durch die Herstellung der Grünanlagen in 2016. Die Baugrundstücke sind bereits fast alle verkauft, von insgesamt 27 Grundstücken konnten 23 veräußert werden. Der dadurch erzielte Kaufpreis liegt bei bisher rund 1,9 Mio. Erfreulich ist dabei auch, dass Familien durch Rabatte gefördert und NeubürgerInnen für Bad Segeberg gewonnen werden konnten. Für die übrigen 4 Grundstücke liegen bereits Reservierungen vor, so dass von einer Vermarktung im 1. Quartal 2016 ausgegangen wird. Im **Baugebiet „Burgfelde“** konnten 2 von 3 noch verbliebenen Grundstücken im Jahr 2015 veräußert werden. Es gibt bereits eine lange Interessentenliste für zukünftige Baugebiete der Stadt Bad Segeberg, die deutlich macht, wie groß das Interesse ist, in unserer Stadt Eigentum zu erwerben und zu leben. Für die Folgejahre sieht die Stadt Bad Segeberg ebenfalls Handlungsbedarf und ist mit diversen privaten Grundstücks-eigentümerInnen zur Entwicklung weiterer Wohnbaugebiete im Gespräch.

Auch in Sachen Gewerbeentwicklung gibt es Erfreuliches zu berichten. So konnten im vergangenen Jahr 2015 auch die letzten Grundstücke im Gewerbegebiet **Rosenstraße** verkauft werden und zwei Großprojekte nahmen ihren Betrieb auf: zunächst bezog zu Jahresbeginn 2015 der Landwirtschaftliche Buchführungsverband mit seinen rund 120 Mitarbeitern den Neubau in der Rosenstraße und dann nahm zum November die Firma Sanacorp in ihrer hochmodernen, 5.500m² großen Medikamenten-Umschlagshalle mit über 60 MitarbeiterInnen den Betrieb auf.

Zeitgleich wurde der Startschuss für die Entwicklung weiterer **Gewerbeflächen in Burgfelde** durch Beschluss der Stadtvertretung ermöglicht. Der Flächennutzungsplan sowie der Bebauungsplan sind bereits seit November rechtskräftig, auch die Finanzmittel im Haushalt wurden bewilligt, die notwendig sind, um die Pläne, die bisher nur auf dem Papier stehen, in die Realität umzusetzen. Rund 13 ha Gewerbeflächen und 1,3 ha Mischgebiet sollen in drei Bauabschnitten von Osten her erschlossen werden. Die Bauarbeiten hierfür beginnen voraussichtlich im Frühjahr 2016, die ersten Firmen sollen sich dann 2017 ansiedeln können. Die Erschließung des neuen Gewerbegebiets ist eine große Investition – rund 7 Mio. Euro wird der Bau der notwendigen Infrastruktur die Stadt über einen mehrjährigen Zeitraum kosten. Die Unterstützung durch Fördermittel ist uns dieses Mal nicht vergönnt gewesen, da der Kreis Segeberg in seiner Gesamtheit als Landkreis Hamburgs von der aktuellen GRW-

Förderkulisse ausgenommen ist. Dieses Schicksal teilen wir uns mit den Kreisen Pinneberg und Stormarn. Umso wertvoller sind da die bereits zugesagten Kaufabsichten einiger Unternehmen, die eine nicht unerhebliche Refinanzierung des Vorhabens darstellen würden. Über 5 ha der neuen Gewerbefläche sind für diese Unternehmen vorgesehen, die darauf warten, ihr Vorhaben in Bad Segeberg umzusetzen. Ein positives Signal für den Wirtschaftsstandort Bad Segeberg, das in Zukunft noch vielen weiteren Unternehmen deutlich machen wird, dass Bad Segeberg ein attraktiver Standort ist, in den es sich lohnt, zu investieren.

Der Hochbauservice der Stadt Bad Segeberg hat neben der klassischen Bauunterhaltung der Liegenschaften der Stadt Bad Segeberg und des Schulverbandes, insbesondere im **Schulbau** durch große Projekte Zeichen gesetzt. Der **Anbau an der Theodor-Storm-Schule** – zur Unterbringung der Mensa, verschiedener Fachräume und Räume für die DAZ-Betreuung - wurde im September 2015 begonnen. Mit 600 qm Bruttofläche steht der zweigeschossige barrierefreie Baukörper auf einer Grundfläche von 300 qm. Derzeit befindet sich das Bauvorhaben in der Rohbauphase. Auf der bereits fertigen Bodenplatten gehen die Maurerarbeiten zügig voran. Bis Weihnachten sollen die tragenden Wände im Erdgeschoss fertig hergestellt werden. Obwohl der Bau erst mit einer Verzögerung starten konnte, hält das Bauleiterteam eine fristgerechte Nutzungsaufnahme zum kommenden Schuljahr 2016/17 für realistisch. In Vorbereitung ist ebenfalls die dreigeschossige **Erweiterung der Gemeinschaftsschule am Seminarweg** um 5 Klassenräume. Dieses Vorhaben machte eine intensive Abstimmung mit dem Denkmalschutz erforderlich; einvernehmlich wurde eine elegante Lösung gefunden, die in einem Zuge nun auch das vorhandene Gebäude barrierefrei erschließt. Nach der Ausschreibungsphase soll zeitnah mit dem Vorhaben begonnen werden; die Fertigstellung ist für Ende 2016 geplant. Die architektonisch hochwertige energetische Fassadensanierung der **Sporthalle an der Dahlmansschule**, die gleichzeitig mit der brandschutztechnischen Optimierung der Halle umgesetzt wurde, ist fristgemäß Ende 2015 fertiggestellt worden. Die Halle kann nun für Veranstaltungen bis max. 1.000 Personen als Mehrzweckhalle genutzt werden.

Eine weitere Baumaßnahme befasste sich mit dem **Rantzau – Obelisk** in der Hamburger Straße, einem eingetragenen Kulturdenkmal aus dem Jahr 1590, das Heinrich Rantzau errichten ließ. Als Vorbild diente der Obelisk, der am Kaiser Augustus Mausoleum errichtet worden war und den Papst Sixtus V. vor Santa Maria Maggiore in Rom 1587 wieder aufgestellt hatte. An dem einst 12 Meter hohen Segeberger Obelisk war im oberen Teil eine Krone mit kleinen Glocken aus vergoldetem Erz angebracht, deren Klang den Ruhm des Königs verbreiten sollte. Die Spitze wurde durch einen schweren Sturm am 24. April 1748 zerstört. Der freistehende Obelisk ist der Witterung ausgesetzt und muss deshalb dringend saniert werden, um den Erhalt zu sichern. Außerdem soll er besser wahrnehmbar gemacht und sein direktes Umfeld denkmalwürdig gestaltet werden. Die Gesamtmaßnahme kostet nach derzeitigem Auftragsstand rund 112.000 € und wird in zwei Bauabschnitten 2015 und 2016 umgesetzt. Bisher wurden Fördermittel in Höhe von 46.000 € von dem Landesamt für Denkmalpflege und 10.000 € von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz bewilligt. Für 2016 sind weitere Fördermittel in Höhe von 10.000 € bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz beantragt worden.

Erneuert wurde auch die **Brunnenplattform am Kalkberg** inklusive Zugangstreppe, die nicht mehr verkehrssicher war. Die Plattform wurde komplett zurückgebaut und

einschließlich der auf Fundamenten aufgelagerten Stahltreppe inklusive Brüstungsgeländer erneuert. Die Kosten betragen rund 22.000 €.

Im Jahr 2015 wurden einige **Bauleitplanverfahren** für bedeutende Vorhaben abgeschlossen. So wurden u.a. die Weichen für das neue Gewerbegebiet Burgfelde mit rd. 24 ha und ein Wohn- und Geschäftshaus in der Bad Segeberger Innenstadt (Schweinemarkt) gestellt. Im kommenden Jahr wird die planungsrechtliche Grundlage für eine Vielzahl von Einzelvorhaben privater Investoren entwickelt; z.B. die Erweiterung der Kassenärztlichen Vereinigung in der Bismarckallee, die Erweiterung des Aldi- und Edeka-Marktes in Christiansfelde, Geschosswohnungsbau in Burgfelde, um nur einige zu nennen.

Der Abbau von Barrieren ist ein Schwerpunktthema der Bad Segeberger Stadtentwicklung und floss auch in 2015 in die unterschiedlichen Baumaßnahmen ein. Zudem gab es verschiedene Veranstaltungen, die dazu beitrugen die handelnden Akteure für das Thema **Barrierefreiheit** zu sensibilisieren. Im Juli 2015 fand das „Inklusive Picknik an der Seepromenade“ statt, das von der Lebenshilfe Bad Segeberg und der Stadt Bad Segeberg organisiert wurde. Alle an einen Tisch, so lautete das Motto: Eine 200 m lange Tafel für Menschen mit und ohne Behinderungen wurde an der neuen Seepromenade aufgebaut; hier nahmen BürgerInnen und BesucherInnen Bad Segebergs Platz, um gemeinsam zu essen und teilzuhaben. Neben mitgebrachten Picknickkörben gab es die Möglichkeit, Getränke und Snacks vor Ort zu erwerben. Musik- und Spielangebote sowie die Anleitungen zum Kneippen im erfrischenden Seewasser rundete das Geschehen ab. In 2016/ 2017 wird an eine Fortsetzung gedacht und außerdem wird die Gestaltung der Innenstadt im Fokus stehen. Angestrebt wird die Entwicklung eines Leitfadens für den Umgang mit den sog. „Passantenstoppern“ (Werbung, Auslagen) und die barrierefreie Umgestaltung des Marktplatzes.

Antje Langenthal / Markus Trettin

AMT 4Kindertagesstätte Christiansfelde

1. Kindertagesstätten

Bad Segeberg bietet eine nach wie vor ausgesprochen gute Versorgung mit Kindertageseinrichtungen. In 14 Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 825 genehmigten Plätzen werden 822 Kinder und weitere 45 Kinder in Tagespflegeeinrichtungen betreut. Bad Segeberg hat im Kreisvergleich sowohl im Krippenbereich (0 – 3 jährige) als auch bei der Versorgung im Elementarbereich (3 – 6,5 jährige) eine weit überdurchschnittliche Versorgungsquote aufzuweisen. Weiterhin stehen 57 genehmigte Hortplätze sowie 5 Plätze in altersgemischten Gruppen (3 – 14) zur Verfügung.

Der Betreuungsbedarf im U3-Bereich von derzeit 50 % soll in Bad Segeberg schrittweise auf 60 % im Jahr 2019 ausgebaut werden. Die Bevölkerungsentwicklung ist hierbei weiter zu beobachten und die Werte jährlich anzupassen.

Auf Initiative der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Landesverbände in Schleswig-Holstein startete gemeinsam mit dem Land ein Projekt für eine landesweite Kita-Datenbank. Unter Einbeziehung des Unabhängigen Landeszentrums für Datenschutz sowie Praktikern aus Städten, Gemeinden und Kreisen wird seit September 2013 an einer Lösung gearbeitet. Die landesweite Kita-Datenbank bietet eine zentrale, kombinierte Warteliste für alle beteiligten Einrichtungen, die Mehrfachanmeldungen erkennt. Das minimiert die Verwaltungsaufgaben im Zuge der Platzvergabe und erleichtert die Bedarfsplanung.

Ein integriertes Elternportal erleichtert den Eltern die Suche nach der geeigneten Betreuungsmöglichkeit für ihr Kind. Neben generellen Informationen über die unterschiedlichen Betreuungsangebote in allen Kindertageseinrichtungen sowie durch Tagespflegepersonen erhalten die Eltern eine tagesgenaue Übersicht der freien Plätze. Darüber hinaus ist eine Voranmeldung der Kinder über das Internetportal bei den ausgewählten Kitas möglich. Dieses zukunftsweisende Projekt wird vom Land Schleswig-Holstein aus Mitteln der IT-Harmonisierung finanziert. Das für die Kinderbetreuung zuständige Sozialministerium und die kommunalen Landesverbände sind überzeugt, dass aufgrund der Vorteile für alle Beteiligten eine sehr große Akzeptanz und Teilnahme vieler Kommunen und Träger zu erwarten ist.

2. Kindertagesstätte Christiansfelde

Der Ausbau der Kita Christiansfelde konnte auch im Jahr 2015 erfolgreich fortgesetzt werden. Aktuell werden im Elementarbereich rund 190 Plätze, im Hortbereich 35 Plätze und im Krippenbereich 70 Plätze angeboten. Diese Plätze waren im Jahr 2015 fast durchgängig belegt. Die einzelnen Standorte in der Geschwister-Scholl-Str. 12, Christiansfelde 4 und An der Trave 1 – 3 (Mühle) bieten einen hohen Standard hinsichtlich der personellen Betreuung und der Ausstattung mit Sachmitteln (pädagogischer Bedarf).

Mit der Errichtung einer Willkommensgruppe in der Geschwister-Scholl-Strasse hat die Kita Christiansfelde begonnen, der im Jahr 2015 entstandenen Flüchtlingsproblematik Rechnung zu tragen.

Im Frühjahr 2015 musste sich die Kita Christiansfelde dem Streikaufruf der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di stellen. Um den gewerkschaftlichen Forderungen nach einem deutlichen Gehaltszuwachs im Sozial- und Erziehungsdienst Nachdruck zu verleihen, wurde dabei auch die Kita Christiansfelde bestreikt. Durch eine umsichtige Planung der Kita-Leitung konnte eine Schließung der Einrichtung allerdings verhindert werden.

Im Frühjahr hat das Familienzentrum die Arbeit aufgenommen. Dieses vom Land Schleswig-Holstein geförderte Projekt will mit seinen Angeboten die Bildung, Erziehung und Betreuung für Kinder in Zusammenarbeit mit den Eltern sicherstellen und frühzeitig Alltags- und Erziehungskompetenzen von Familien stärken. Hierbei profitiert das Familienzentrum von dem vielfältigen Potential der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der integrativen Kindertagesstätte, Krippen-, Hort-, Wald-, Naturgruppen und der Frühförderstelle sowie den engagierten Kooperationspartnern (Lesepaten, ...).

Die Schwerpunkte in der diesjährigen Arbeit des Familienzentrums waren

- Bestehende Netzwerke wie „Frühe Chancen“ weiter zu intensivieren
- Kontaktaufnahme zu anderen Familienzentren im Kreis
- Einbindung der Kitas und Gemeinden des Sozialraumes im Sozialraum Ost durch Infoveranstaltung
- Einbindung der Segeberger Kitas ins Familienzentrum durch Infoveranstaltung
- Kontaktaufnahme zur FBS zwecks Kooperation
- Aktionsadventskalender für die Eltern der Kita Christiansfelde außerhalb der Betreuungszeit mit Öffnung für Freunde und Familienmitglieder

In Planung ist eine Arbeitsgruppe für den Sozialraum zu gründen, die sich mit der Bedarfsanalyse im Sozialraum vor Ort beschäftigen wird. Der Elternkurs „Starke Eltern- Starke Kinder“ wird im März starten.

Zum 01. Oktober 2015 wurde der Aufgabenbereich der Kita Christiansfelde in einem neu eingerichteten Amt 4 zusammengefasst. Dabei wurde der administrative Bereich (Verwaltung) und die pädagogische Leitung gemeinsam in den Räumen der Mühle untergebracht. Die im Rathaus mit der Sachbearbeitung der Kindergartenangelegenheiten befassten Mitarbeiterinnen arbeiten nun ebenfalls in der Mühle.

Das Jahr 2016 wird auch für den Bereich der Kindertagesstätten in Bad Segeberg eine Herausforderung beim Thema Flüchtlinge und Asylbewerber bilden. Die anhaltend hohe Zahl an Flüchtlingen und Asylbewerbern, und die damit einhergehende Zahl von Kindern mit einem Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz, stellt die Stadt Bad Segeberg vor eine große Aufgabe. Aktuell wird hierzu die Möglichkeit zur Einrichtung von weiteren Gruppen im Gebäude der Mühle geprüft und der Umzug der sog. „Willkommensgruppe“ im Sommer 2016 vorbereitet.

Stephan Hartung

Kalkberg GmbH

Saisonrückblick 2015

1. Karl-May-Spiele

In der Saison 2015 ist mit 346.677 Gesamtbesuchern das Rekordergebnis aus dem Vorjahr nochmals übertroffen worden und damit das beste Ergebnis in der 64-jährigen Geschichte der Karl-May-Spiele erreicht worden.

Es wurden wieder viele Werbeaktivitäten an der Nord- und Ostseeküste sowie in den Städten durchgeführt.

Wie auch in den Vorjahren war unsere Luftwerbung regelmäßig an der Ostseeküste zu sehen. Gestartet wurde mit der Luftwerbung zur Kieler Woche.

Von Juni bis September liefen Ausstellungen mit Plakaten, Requisiten und Informationen über die Karl-May-Spiele bei Möbel Kraft, auf der Kieler Woche und im LUV-Center in Lübeck.

Auch in diesem Jahr gab es wieder viele weitere Kooperationen, zum Beispiel mit Nestlé Schöller GmbH & Co. KG, Coca Cola, der nordbahn und dem Sozialverband Schleswig-Holstein.

Erstmals präsentierten sich die Karl-May-Spiele im Rahmen eines Gegengeschäftes in der Zeit vom 23. Juni bis 28. August mit einem Spot im Fahrgastfernsehen der Hamburger U-Bahnen.

Ein weiteres Gegengeschäft konnte mit der Sparkasse Südholstein vereinbart werden. Die Karl-May-Spiele Bad Segeberg wurden erstmals in der letzten Juni-Woche auf den Bildschirmen von 130 Geldautomaten sowie 139 SB-Terminals und Kontoauszugdrucker beworben.

Vom Karl-May-Platz in die Innenstadt und zurück wurde wie bereits in den Vorjahren ein Plakatwegweiser aufgebaut.

Das Kinderfest auf dem Karl-May-Platz und im Indian Village wurde am 19. Juli veranstaltet.

Die jährliche Aktion „Eine Stadt spielt Karl-May“ in der Innenstadt von Bad Segeberg fand am 1. August statt.

2. Konzerte

02.05.2015	Kalkberg 2015 Schlager, Kult & Party
09.05. und 10.05.2015	Santiano
22.05. und 23.05.2015	Peter Maffay

3. Lärmgutachter

Abstimmung und Einweisung des Ordnungsamtes der Stadt Bad Segeberg zur Durchführung der veranstaltungsbegleitenden Schallmessungen bei den Konzerten und den Karl-May-Spielen sowie die Vorbereitung der Messprotokolle:

- Vorstellung der Ergebnisse der Lärminderungsmaßnahmen und Darstellung der Immissionssituation im Rahmen der Anwohnerversammlung.
- Dokumentation: Zusammenfassung der Messergebnisse des Ordnungsamtes in einem Prüfbericht inkl. Kurzbewertung.

4. Anwohnerversammlung

Am 29.07.2015 fand die alljährliche Anwohnerversammlung statt, die insbesondere bei den Karl-May-Spielen hinsichtlich der Lärmbelästigungen und der Länge des Stückes zu keinen Beschwerden führte.

Lediglich die Maffay-Konzerte und die hiermit verbundenen Soundchecks wurden als sehr basslastig empfunden. Diese Problematik wird vor einem möglichen neuen Konzerttermin mit den Verantwortlichen besprochen.

Ausblick Saison 2016

1. Karl-May-Spiele

Mit einem neuen Ticket-Shop gehen die Karl-May-Spiele für die Saison 2016 und die Inszenierung „Der Schatz im Silbersee“ an den Start. Die Besucher der Karl-May-Spiele haben mit unserem neuen Online-Buchungssystem für jede Vorstellung Zugriff auf alle freien Plätze im Freilichttheater am Kalkberg. Auch die zahlreichen Vorverkaufsstellen und die Mitarbeiter im Ticket-Center der Karl-May-Spiele sind in das neue System eingebunden.

Bisher war im Online-Buchungssystem nur eine Auswahl an Plätzen hinterlegt. Jeweils 30 Prozent der freien Plätze standen per Klick zur Verfügung. Doch nun haben unsere Gäste erstmals Zugriff auf alle verfügbaren Plätze.

25.06. - 04.09.2016	Der Schatz im Silbersee
24.07.2016	Kinderfest
06.08.2016	Eine Stadt spielt Karl May

2. Konzerte

7.05 2016	„Kalkberg 2016 – Schlager, Kult und Party“
13.05 2016	Unheilig
14.05.2016	Santiano
15.05.2016	Marc Forster
20.05. und 21.05.2016	CRO

Ute Thienel